

Erläuterungen von Abkürzungen und Begriffen

AAO	Alarm- und Ausrückeordnung zur Alarmierung der vorgehaltenen Rettungsmittel anhand Alarmstichwort und Alarmkategorie
AED	Automatisierter externer Defibrillator
AL	Abschnittsleitung
ÄLRD	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst i.S.v. § 28a Abs. 1 SächsBRKG und § 11 SächsLRettDPVO
Behandlungseinrichtungen	Im Sinne von § 2 Abs. 3 Satz 2 SächsBRKG; hierzu gehören ärztliche Praxen, Institutsambulanzen, Tageskliniken, poliklinische Ambulanzen und medizinische Versorgungszentren.
BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
BOS-Digitalfunk	bundesweit einheitliches Funknetz für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben flächendeckend für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland
BTM	Betäubungsmittel
BZ	Blutzucker
DAU	Digitaler Alarmumsetzer
Defi	Defibrillator
DISMA	Disaster Management (rechnergestütztes Gefahrenabwehrsystem)
DME	Digitaler Meldeempfänger
EA	Einsatzabschnitt
ECE	international vereinbarte technische Vorgaben für Kraftfahrzeuge und Teile von Kraftfahrzeugen
EKG	Elektrokardiogramm
ELW	Einsatzleitwagen
EZ-IO	Intraossäres Infusionssystem
FME	Funkmeldeempfänger
FMS	Funkmeldesystem
FüGr San/Bt	Führungsgruppe Sanität und Betreuung
GF, GrFü	Gruppenführer
Gesetzliche Vorgaben	Anforderungen, die kraft verbindlicher, unmittelbar geltender europäischer Rechtsakte, Bundes- oder Landesgesetzes oder Bundes- oder Landesrechtsverordnung oder Satzung des Trägers vom Leistungserbringer zu erfüllen sind
Gr.	Größe
GW San	Gerätewagen Sanität
GW Vers	Gerätewagen Versorgung
HRT	Hand Radio Terminal, Handsprechfunkgerät
IRLS	Leitstelle als Integrierte Regionalleitstelle i.S.v. § 11 SächsBRKG
ITW	Intensivtransportwagen (im Rahmen der Leistungsbeschreibung: i.S.v. § 3 Abs. 1 Nr. 2 lit. d SächsLRettDPVO)

KatS-EZ	Katastrophenschutz-Einsatzzug im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 3 lit. a SächsKSVO
KatS	Katastrophenschutz
KH	Krankenhaus
KdoW	Kommandowagen
KTW	Krankentransportwagen (im Rahmen der Leistungsbeschreibung: i.S.v. § 3 Abs. 1 Nr. 2 lit. a SächsL-RettDPVO)
KTW-F	KTW-Fernfahrten. Transporte, bei denen der Patient über 150 Kilometer transportiert wird und eine durchschnittliche planerische Einsatzdauer laut Routenplaner über www.google.de/maps (Routeneinstellungen: schnellste Strecke, ohne Berücksichtigung der aktuellen Verkehrslage (inklusive Pausenzeiten und Wartezeiten)) von mehr als sechs Stunden überschritten wird
Leitstelle / Rettungsleitstelle	Die Leitstelle ist eine ständig einsatzbereite und erreichbare, örtlich und räumlich zusammengefasste, in der Regel bereichsübergreifende Einrichtung, die die Einsätze des Rettungsdienstes veranlasst und lenkt
Lkr	Landkreis
LNA	Leitender Notarzt
Ltr	Liter
MANV	Massenanfall von Verletzten oder Erkrankten. Ereignis unterhalb der Katastrophenschwelle, dessen rettungsdienstliche Bewältigung nicht mehr mit den Kräften des Regelrettungsdienstes möglich ist – siehe § 2 Abs. 3 Satz 7 und § 35 SächsBRKG
MRT	Mobile Radio Terminal, Fahrzeugfunkgerät
MTF	Medizinische Task Force
MTW	Mannschaftstransportwagen
MZF	Mehrzweckfahrzeug
NA	Notarzt
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug (im Rahmen der Leistungsbeschreibung: i.S.v. § 3 Abs. 1 Nr. 1 lit. c SächsL-RettDPVO)
NotSan	Notfallsanitäter (im Rahmen der Leistungsbeschreibung: i.S.v. § 7 Abs. 2 Nr. 1, 2 und 3 SächsLRettDPVO)
OrgL RD	Organisatorischer Leiter Rettungsdienst im Sinne von § 35 Abs. 2 Satz 2 SächsBRKG
Pckg	Packung
PEEP	Positiver endexpiratorischer Druck
RA	Rettungsassistent (im Rahmen der Leistungsbeschreibung: i.S.v. § 7 Abs. 2 Nr. 3 lit. b SächsLRettDPVO)
RD	Rettungsdienst
RDEL	Rettungsdiensteinsatzleitung
Rettungsdienstpersonal	Einsatzpersonal i.S.v. § 7 SächsLRettDPVO mit Ausnahme von Notärzten
Rettungsmittel	Die zur Durchführung des Rettungsdienstes erforderlichen Fahrzeuge (RTW, KTW, NEF) nebst ihrer Ausrüstungs- und Ausrüstungsgegenstände

Rettungswache	Die Rettungswache ist die Einrichtung, in der sich das Personal für Einsätze bereithält und in der die erforderlichen Rettungsmittel bereitstehen. Außenstellen stehen Rettungswachen gleich, soweit nichts anderes in den Vergabeunterlagen bestimmt ist.
RH	Rettungshelfer (im Rahmen der Leistungsbeschreibung: i.S.v. § 7 Abs. 2 Nr. 4 SächsLRettDPVO)
RS	Rettungssanitäter i.S.v. § 7 Abs. 1 SächsLRettDPVO
RTH	Rettungshubschrauber
RTW	Rettungstransportwagen (im Rahmen der Leistungsbeschreibung: i.S.v. § 3 Abs. 1 Nr. 1 lit. a SächsLRettDPVO)
SächsBRKG	Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG)
SächsL-RettDPVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Rettungsdienstplanung im Freistaat Sachsen (Sächsische Landesrettungsdienstplanverordnung – SächsLRettDPVO)
SEG	Schnell-Einsatz-Gruppe gemäß § 12 SächsBRKG
SAA bzw. SOP	Standard-Arbeitsanweisung bzw. Standard Operating Procedure
TEL	Technische Einsatzleitung
TR-BOS	Technische Richtlinie der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
VFü	Verbandsführer
Vorhaltedauer	Zeitvolumen, in dessen Umfang ein Rettungsmittel betriebsbereit für Einsätze vorzuhalten und in dem auf Anforderung des Trägers Einsätze im Rettungsdienst durchzuführen hat. Es wird im Rettungsmitteldienstplan angegeben als Vorhaltevolumen je Tag (z.B. Mo-Fr 8 Stunden) und gfs. als wöchentliches Vorhaltevolumen (z.B. 168 Wochenstunden).
Vorhaltezeit	Tagesbezogener Zeitraum, innerhalb dessen ein Rettungsmittel auf Anforderung des Trägers Einsätze im Rettungsdienst nach den Vorgaben des Rettungsmitteldienstplans in der jeweils geltenden Fassung durchzuführen hat (z.B. Mo-Fr, 7.00-19.00 Uhr).
VzÄ	Vollzeitäquivalent, 1 VzÄ = 1,0 Personalstellen nach Maßgabe der Vollzeitstellendefinition des Bieters/Leistungserbringers
ZF, ZFü	Zugführer